

PÜCKLER GESELLSCHAFT E.V. BERLIN



Programm der Pückler Gesellschaft e.V. Berlin Januar bis Juli 2025

Für Änderungen und eventuelle zusätzliche Veranstaltungen beachten Sie bitte die Aktualisierungen des Programms auf der Website der Pückler-Gesellschaft unter:
<https://pueckler-gesellschaft.de/aktuelle-veranstaltungen.html>

Zu allen Vorträgen, Führungen und Exkursionen sind uns Gäste herzlich willkommen.

Dieses Programm zur Erforschung und Erhaltung historischer Gärten können wir nur durchführen, wenn genügend finanzielle Mittel vorhanden sind. Unsere Gesellschaft finanziert sich aus den Mitgliedsbeiträgen. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Jahresbeitrag von 50 EUR bis spätestens 31. März 2025 zu überweisen.



»Sinniges Bild der vaterländischen Aristokratie« – Hügelgrab, Archäologie und Denkmal in Pücklers Gärten

Vortrag von Dr. Stefan Körner, Vorstand der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz

Anschließend Neujahrsempfang

Dienstag, 14. Januar 2025, 18:30 Uhr

Kulturvolk / Freie Volksbühne Berlin, Ruhrstraße 6, 10709 Berlin

Wie schreibt ein fürstlicher Gartengestalter seine Familie oder gar seinen Stand in einen Garten ein? Fürst Hermann Pückler wollte ab 1815 mit dem Muskauer Park die Aristokratie retten. 1848 bei der Anlage seiner Grabpyramide in Branitz hatte sich dieser Anspruch deutlich zur Rettung des eigenen Nachruhms gewandelt. Diesen Prozess und die herangezogenen Vorbilder der »Einschreibungen« – von Wenden, Ägyptern bis zu König Krösus – zeichnet der bildreiche Vortrag nach.

PÜCKLER GESELLSCHAFT E.V. BERLIN



Schloss Glienicke | Königstrasse 36 | 14109 Berlin

In den Spuren Lennés? Windenergie und Landesverschönerung

Vortrag von Prof. Dr. Sören Schöbel-Rutschmann, Professur für Landschaftsarchitektur regionaler Freiräume (LAREG) an der TU München
Podiumsgespräch mit Dipl.-Ing. Daniel Sprenger freier Landschaftsarchitekt bdl

Freitag, 28. Februar 2025, 18 Uhr

Deutsche Gartenbaubibliothek e.V. c/o Universitätsbibliothek der TU Berlin
Fasanenstraße 88, 10623 Berlin

Mit der Feststellung eines »überragenden öffentlichen Interesses« am Ausbau der Erneuerbaren Energien wurden explizit auch Denkmal- und Landschaftsschutz adressiert. Nur im Ausnahmefall stehen sie nun Windrädern und Solaranlagen noch entgegen. Brandenburg hat mit einer Verwaltungsvorschrift und einer Liste von 65 »besonders landschaftsprägenden Denkmälern« reagiert, in deren Wirkungsräumen vertiefende Untersuchungen erforderlich seien, wenn dort Windräder errichtet werden sollen. Kriterien für die Feststellung einer besonderen Raumwirkung waren dabei topografische Exposition und Inszenierungen, Blickbeziehungen, aber auch »ein bedeutender gestalterisch aufgewerteter Landschaftsraum, der sich von seiner Umgebung absetzt«. Grund genug, sich bei der Frage, nach welchen Maßstäben Beeinträchtigungen, aber auch angemessene Gestaltungen von Denkmalumgebungen bewertet werden sollen, mit dem Lennéschen Erbe nicht nur denkmalpflegerisch, sondern auch baukulturell zu befassen. Wir wollen die Frage diskutieren, ob und wie eine positive Gestaltung der Brandenburgischen Kulturlandschaft im Lennéschen Sinne mit den Erneuerbaren Energien entwickelt werden kann.

**Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur über die denkmalrechtliche Erlaubnisfähigkeit von Anlagen zur Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien (VV EED) Vom 20.Juli 2023*



PÜCKLER GESELLSCHAFT E.V. BERLIN



Schloss Glienicke | Königstrasse 36 | 14109 Berlin

Mitgliederversammlung

Donnerstag, 20. März 2025, 18 Uhr
Schloss Glienicke, Kavalierrflügel, Königstraße 36, 14059 Berlin

Auf der alljährlichen Mitgliederversammlung wird der Vorstand über seine Arbeit berichten, das Jahresprogramm vorstellen und für Ihre Fragen zur Verfügung stehen. Eine separate Einladung mit der Tagesordnung wird rechtzeitig an Sie verschickt.

Zum Auftakt hält Dr. Jürgen Luh, Direktor RECS (Forschungszentrum Sanssouci) Wissenschaft und Forschung der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, einen Vortrag über den Bund der Königin Luise, dessen Schirmherrin die Exkronprinzessin Cecilie war.

Der Bund der Königin Luise. Wie der Verein deutscher Frauen und Mädchen entstanden ist.



Dr. Harri Günther, Gartendirektor von Sanssouci 1959-1992.

Ein Leben für die Wiederherstellung und die Erhaltung der Gärten

Vortrag von Dr. Jörg Wacker, Kustos für Gartendenkmalpflege, Dr. Gabriele Horn, Stiftungskonservatorin und Dipl.-Ing. Gerd Schurig, Kustos für Gartendenkmalpflege, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Donnerstag, 27. März 2025, 18 Uhr
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V. c/o Universitätsbibliothek der TU Berlin
Fasanenstraße 88, 10623 Berlin

Gartendirektor Dr. Harri Günther stand seit 1959 den Gärten der Staatlichen Schlösser und Gärten Potsdam-Sanssouci vor, erlebte und gestaltete auch die ersten Veränderungen der Gärten nach dem Abbau der Grenzsicherungsanlagen der DDR mit. Seine praktischen Kenntnisse und sein theoretisches und gartenhistorisches Wissen verbanden sich bei seiner Arbeit in fruchtbarer Weise, las über Jahre an der Humboldt-Universität zu Berlin die Geschichte der Gartenkunst. Er entwickelte die wissenschaftliche Methodik in der Gartendenkmalpflege zur Wiederherstellung durch Überlagerungspläne und der Auswertung

PÜCKLER GESELLSCHAFT E.V. BERLIN

Schloss Glienicke | Königstrasse 36 | 14109 Berlin



aller Archivalien weiter, um vor Beginn der Arbeiten eine schlüssige Entscheidungsgrundlage zu erreichen. Es gelang ihm, zur Verknüpfung von Praxis und Wissenschaft eine hochqualifizierte Gartendirektion aufzubauen. Er unterhielt Zeit seines Lebens Verbindungen zu Gartengestaltern, Dendrologen, Botanikern, Forstwissenschaftlern, Historikern und Kunsthistorikern sowie Publizisten und regte auch andere zu fachübergreifendem Arbeiten an. Bereitwillig beantwortete er persönlich, schriftlich oder telefonisch Fachfragen auf der Grundlage seines breiten Wissens, seiner Bibliothek und Manuskriptsammlung.



Der Garten - Seine Geschichte in 333 Bildern

Buchvorstellung von Hans von Trotha

deutscher Historiker, Autor und Journalist, der sich auf Gartenliteratur und die Geschichte der Gartenkunst spezialisiert hat, im Gespräch mit der Verlegerin des Hatje Cantz Verlags Nicola von Velsen

Dienstag, 8 April 2025, 18 Uhr

Königliche Gartenakademie, Altensteinstraße 15a, 14195 Berlin

Der Garten spricht als einzigartiges Medium alle Sinne an und schlägt eine Brücke zwischen Natur und Kunst. Der Schriftsteller, Historiker und Gartenexperte Hans von Trotha nimmt uns mit auf eine faszinierende Reise durch die Geschichte und die Geschichten des Gartens. Gärten transportieren über die Jahrhunderte hinweg ästhetische, philosophische und gesellschaftliche Botschaften. Von der Renaissance bis zur Moderne, von Botanik und Architektur bis zur Malerei und Bildhauerei werden alle Facetten des Gartenwesens beleuchtet. Dabei lässt von Trotha vor allem Bilder sprechen. So ergibt sich auch eine Geschichte des Gartens als visuelles Medium und der Medien, durch die sich die Gartenkunst verbreiten konnte. Gärten haben eine starke symbolische Kraft. Sie umkreisen existenzielle Themen wie die Liebe, den Tod und die Unendlichkeit. Sie sind romantische Rückzugsorte und gesellschaftliche Spiegelbilder. Und: Das Gestalten von Gärten wie auch die Beschäftigung mit historischen Gärten können ein Bewußtsein für die Natur wieder entwickeln, das uns verloren gegangen ist – auch und gerade in den herausfordernden Zeiten des Klimawandels.

<https://www.hatjecantz.de/collections/neuheiten/products/76644-der-garten>

Wir laden Sie im Anschluss an die Veranstaltung zu einem Glas Wein ein.

PÜCKLER GESELLSCHAFT E.V. BERLIN



Schloss Glienicke | Königstrasse 36 | 14109 Berlin

Die Reise Friedrich Karl von Hardenbergs nach England in den Jahren 1744/45

Vortrag von Prof. Dr. Marcus Köhler, Professor für Geschichte der Landschaftsarchitektur der TU Dresden und Dr.-Ing. Bernd Adam, Bauforscher und Historiker, Garbsen

Dienstag, 6. Mai 2025, 18 Uhr

Ingeborg von Drewitz Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

Mit Unterstützung der Pückler Gesellschaft konnten zahlreiche Dokumente und das Reisetagebuch Friedrich Karl von Hardenbergs (1696-1763) transkribiert und kommentiert werden. Als Leiter des hannoverschen Bau- und Gartendepartements besucht er 1744/45 seinen Landesherren Georg II., besichtigt London und Oxford, wird Mitglied in einem Jagdclub und lernt das Landleben kennen. Er berichtet über viele erstaunliche Innovationen im Bau- und Gartenwesen, in der Musik oder der Politik.

An dem Abend soll nicht nur die Person und das Wirken Hardenbergs, in dessen Haus der berühmten Staatskanzler und Fürst Hardenberg aufwuchs, vorgestellt, sondern auch die Edition präsentiert werden.



Die Grammatik des Renaissancegartens

Vortrag von Dipl.-Ing. Dr. habil. Clemens Alexander Wimmer, Gartenhistoriker und Gartendenkmalpfleger

Donnerstag, 12. Juni 2025, 18 Uhr

Deutsche Gartenbaubibliothek e.V. c/o Universitätsbibliothek der TU Berlin
Fasanenstraße 88, 10623 Berlin

Der Renaissancegarten folgt bestimmten Grundregeln, die wenig bekannt sind. Im Vortrag werden seine Elemente vorgestellt mit besonderem Schwerpunkt auf den Zierkompartimenten, d.h. den sog. Stückmusterbeeten, den Knotenbeeten und der um 1600 entstehenden Broderie. Einsatzmöglichkeiten der neuen Forschungsergebnisse in der Denkmalpflege werden angesprochen.

PÜCKLER GESELLSCHAFT E.V. BERLIN



Schloss Glienicke | Königstrasse 36 | 14109 Berlin

Schloss Neuhardenberg und Park Exkursion mit Adelheid Gräfin Schönborn

Adelheid Gräfin Schönborn hat von 1997 bis 2001 den Park von Neuhardenberg im Lennéschen Sinne rekonstruiert und im Laufe ihrer langen Karriere viele Projekte im privaten und öffentlichen Raum umgesetzt, u. a. für den Deutschen Bundestag sowie für verschiedene Schlösser und Museen.

Donnerstag 3. Juli 2025 Abfahrt in Berlin 8 Uhr / Rückkehr in Berlin ca. 20 Uhr

Für diese Exkursion müssen sich mindestens 25 Teilnehmende anmelden, da wir einen Kleinbus mieten werden. Über den genauen Ablauf der Exkursion und die Kosten informieren wir Sie rechtzeitig. **Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis spätestens 14. Februar 2025.**

1821 entwickelten Peter Joseph Lenné und Hermann Graf von Pückler-Muskau, die wohl bedeutendsten Gartenkünstler in Preußen, Pläne für die Gestaltung des Parks von Neuhardenberg. Beide waren mit dem Schlossherrn, Staatskanzler Karl August von Hardenberg, eng verbunden: der eine als Mitglied der königlich-preußischen Gartendirektion, der andere als sein Schwiegersohn. Bei ihren Planungen wirkten die beiden nicht zusammen, sondern hatten aufgrund unterschiedlicher Landschaftsideale je eigene Vorstellungen, wie der weitläufige Park zu gestalten sei. Geistesgeschichtliche, politische und gesellschaftliche Vorstellungen wurden durch ihre Ideen zum Ausdruck gebracht.

Unsere Exkursion wird mit fachkundigen Führungen Park und Schloss Neuhardenberg erschließen und mit dem Besuch der Schinkel-Kirche und dem Friedhof abgerundet.

